

04.06.2019

## Marktbericht April

### a) Allgemeines

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes erhöhte sich der Umsatz des **Produzierenden Ernährungsgewerbes in Bayern 2018** um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr auf 30,7 Mrd. Euro und übersprang erstmals die 30 Mrd. Euro Hürde. Verglichen mit den Umsätzen ist es nach den Herstellern von Kraftfahrzeugen, dem Maschinenbau sowie den Betrieben zur Produktion von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen der viertwichtigste Wirtschaftszweig des Verarbeitenden Gewerbes in Bayern. Die Auslandserlöse stiegen im selben Zeitraum um 0,8 % auf 6,1 Mrd. Euro. Demzufolge wurden knapp 20 % des Gesamtumsatzes im Ausland erwirtschaftet. In den 1 124 Betrieben wurden 131 100 Personen (+ 2,0 %) beschäftigt. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige stand, ebenfalls verglichen mit dem Umsatz, die Milchwirtschaft an erster Stelle (11,3 Mrd. Euro), gefolgt von den Schlachtereien und Fleischverarbeitung (5,0 Mrd. Euro) sowie den Herstellern von Backwaren und Dauerbackwaren (3,2 Mrd. Euro). Den vierten Platz belegten die Brauereien mit Umsatzerlösen von 2,2 Mrd. Euro vor der Obst-, Gemüse- und Kartoffelverarbeitung (1,4 Mrd. Euro).

### b) Milch

Im April sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,20 Ct/kg auf 34,90 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie zog an. Die Interventionsbestände wurden durch den Verkauf von rund 1 300 t bis auf 1 500 t abgebaut. Die Exporte in Drittländer profitieren vom günstigen Euro/US-Dollar Wechselkurs.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum erneut nach und schlossen nahe dem Dreijahrestief. Der Lebensmitteleinzelhandel verringerte die Marktpreise trotz der gestiegenen Nachfrage auf Grund der Osterfeiertage.

Die Preise für **Emmentaler** blieben nahezu unverändert und unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt festigte sich bei den anderen Käsesorten das bisherige Preisniveau trotz feiertagsbedingt höherer Nachfrage aus dem Inland.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf auf ein Dreijahrestief. Das umfangreiche Angebot traf auf eine verhaltene Nachfrage der Schlachtunternehmen.

Die Preise für **Schlachtkühe** legten im Berichtszeitraum merklich zu, blieben aber dennoch unter den beiden Vorjahren. Der knappe Auftrieb diktierte den Marktverlauf.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen im Monatsverlauf an. Der vereinfachte Handel aus Blauzungen-Restriktionsgebieten innerhalb Deutschlands beförderte die Preise.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erhöhten sich im Berichtszeitraum weit über das Niveau des Vorjahres. Preistreiber war vor allem der EU-Export nach Asien, insbesondere nach China in Folge der massiven Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich beträchtlich und erreichten fast das Dreijahreshoch. Die lebhaft Nachfrage der Mäster konnte nur knapp gedeckt werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Trotz leicht sinkender Wareterminotierungen für Weizen stiegen die Erzeugerpreise für **Backweizen** geringfügig, die Preise für **Braugerste** blieben unverändert. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das kommende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei 2 178 Mio. t und damit um rund 23 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

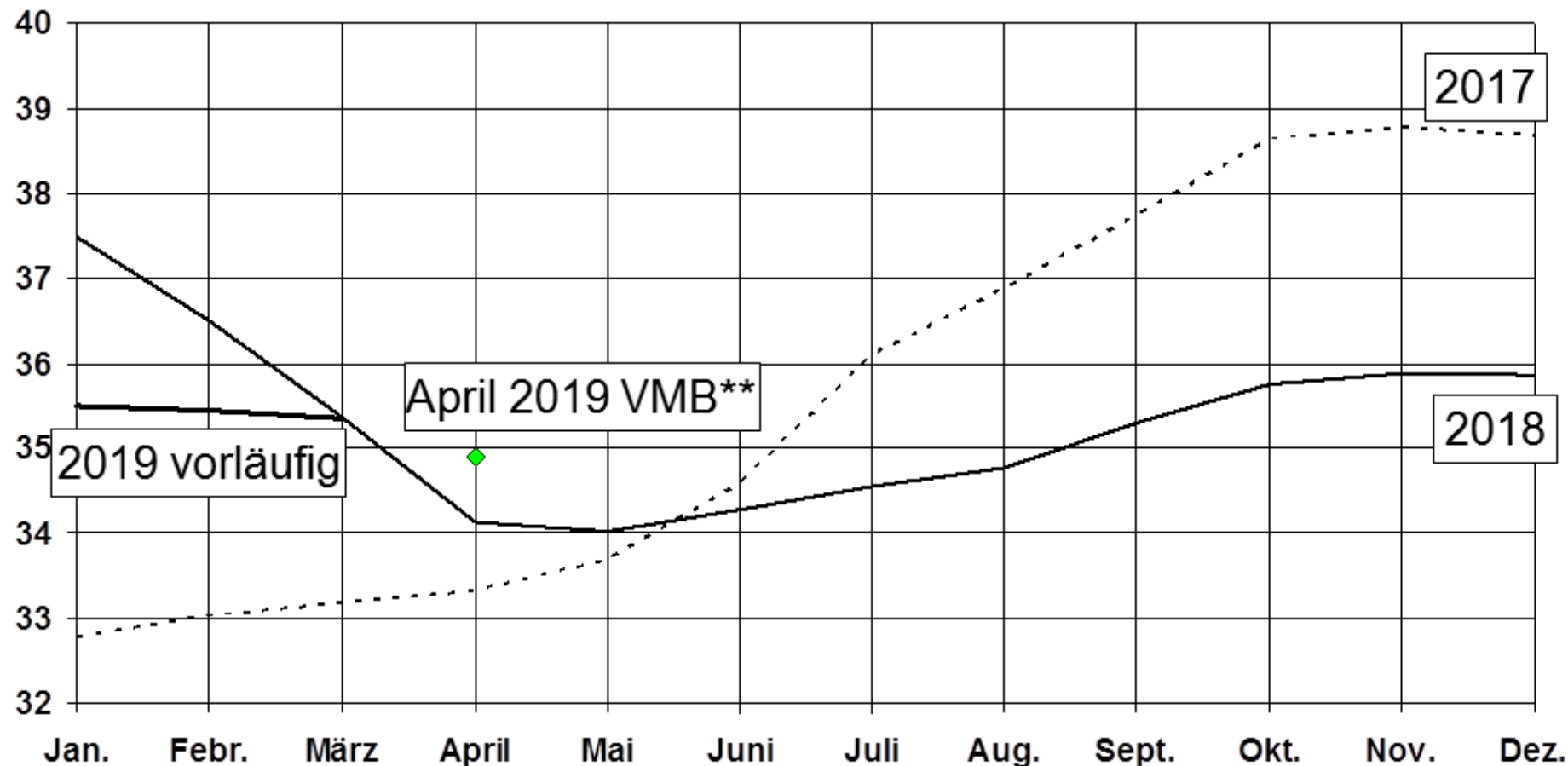
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis April war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Käse, Butter, Quark und Rindfleisch waren im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland sanken im April gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Speisekartoffeln.

# Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

€/100 kg

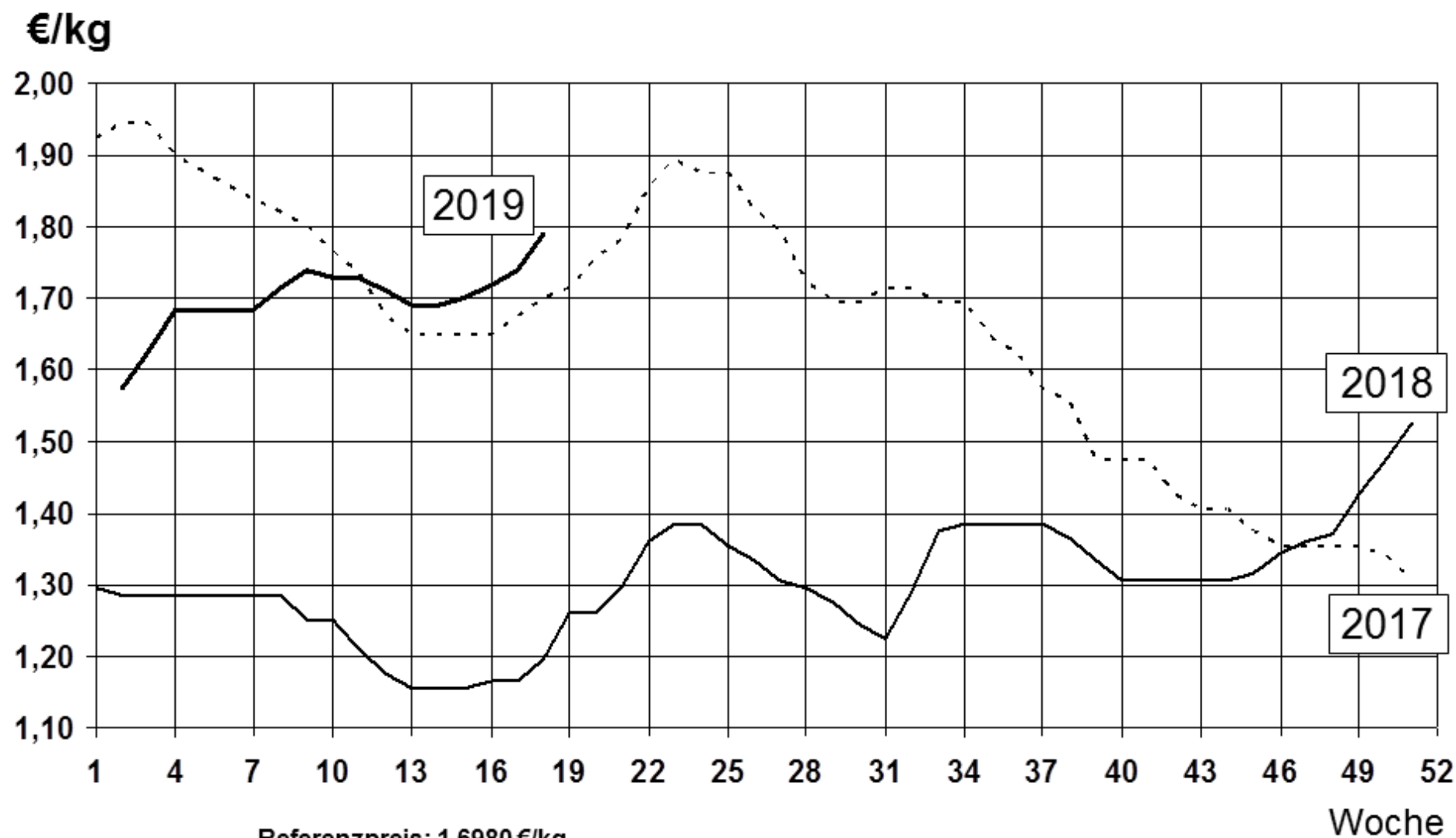


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*

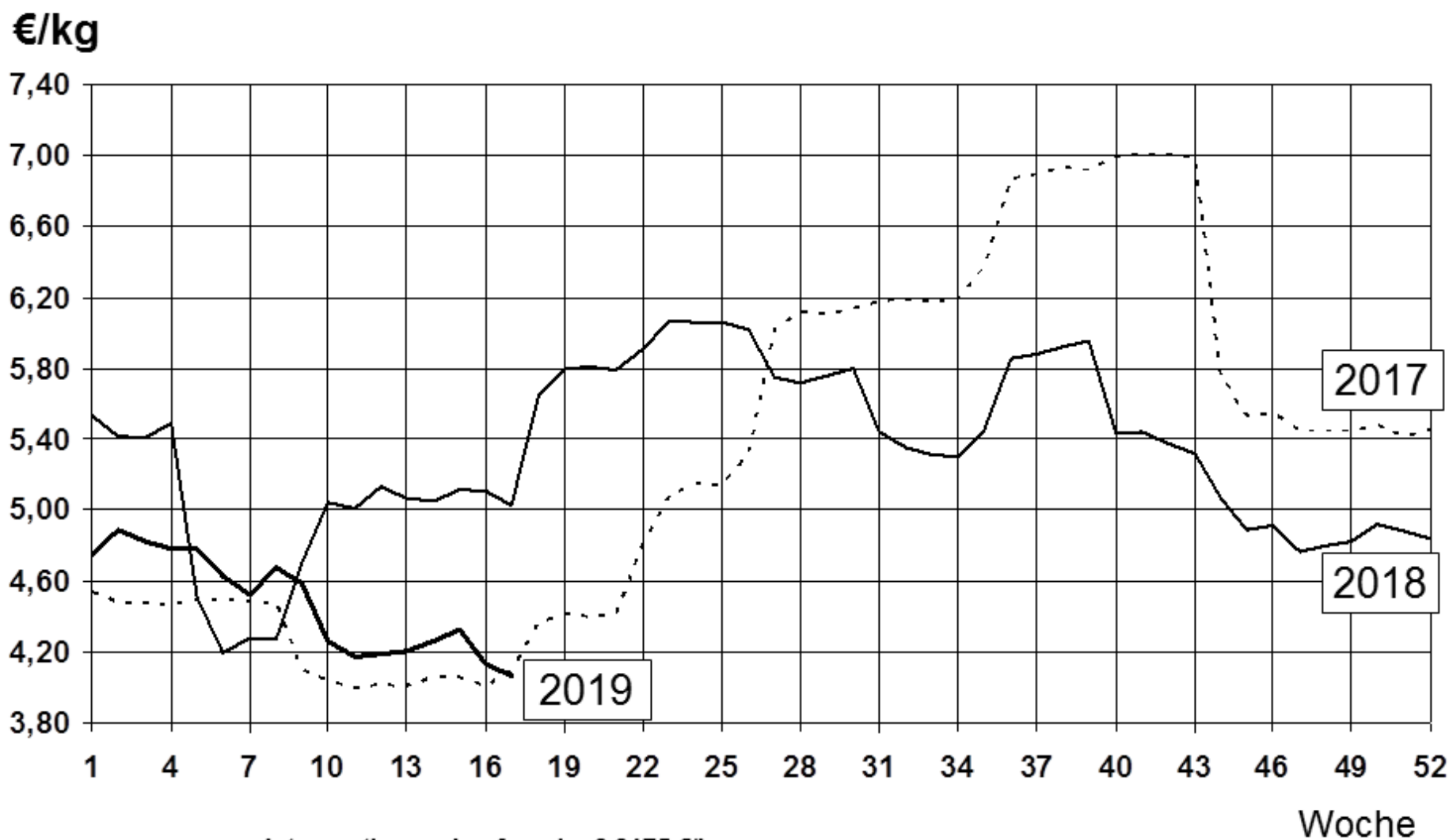


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*



Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

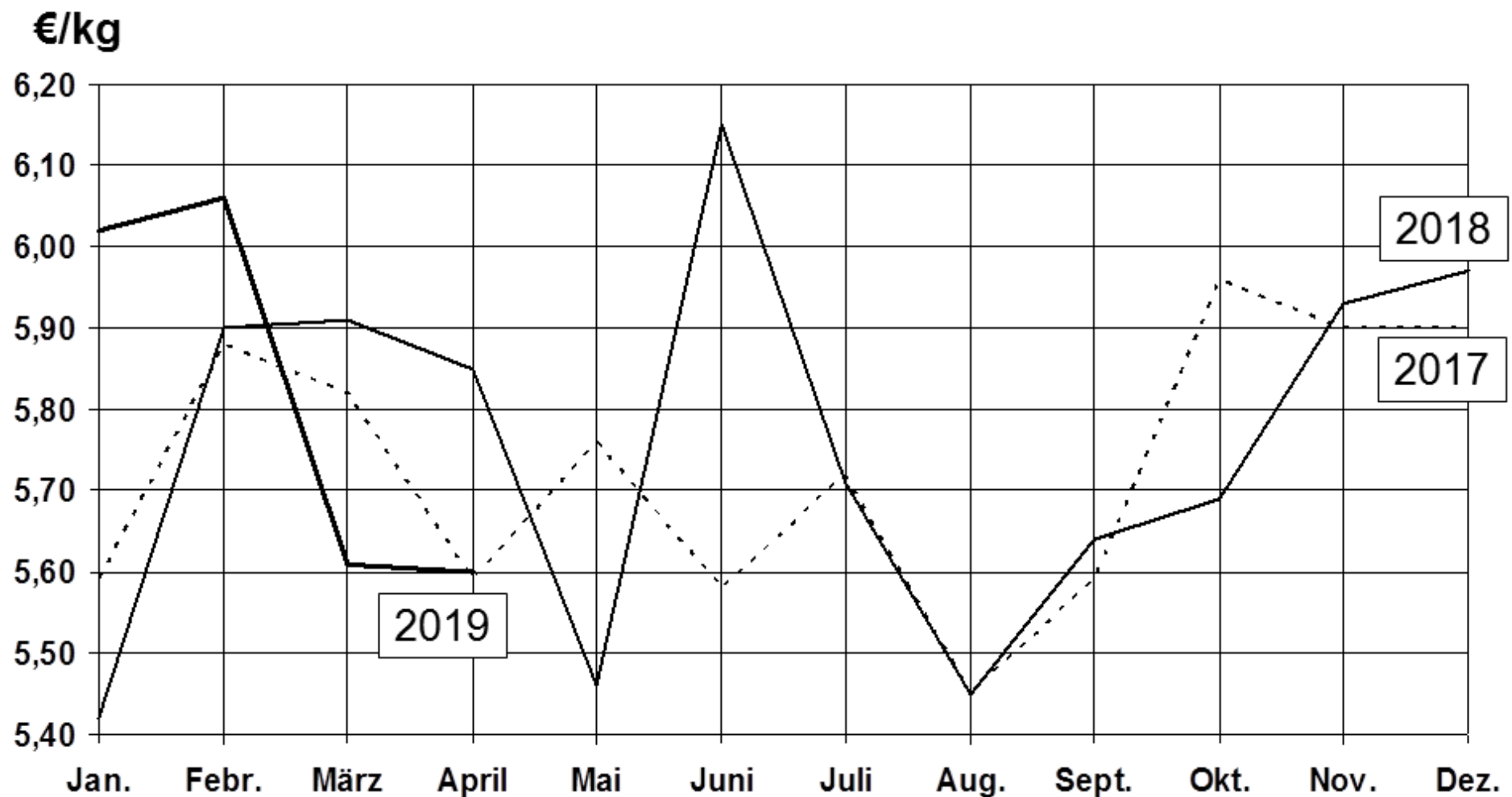
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

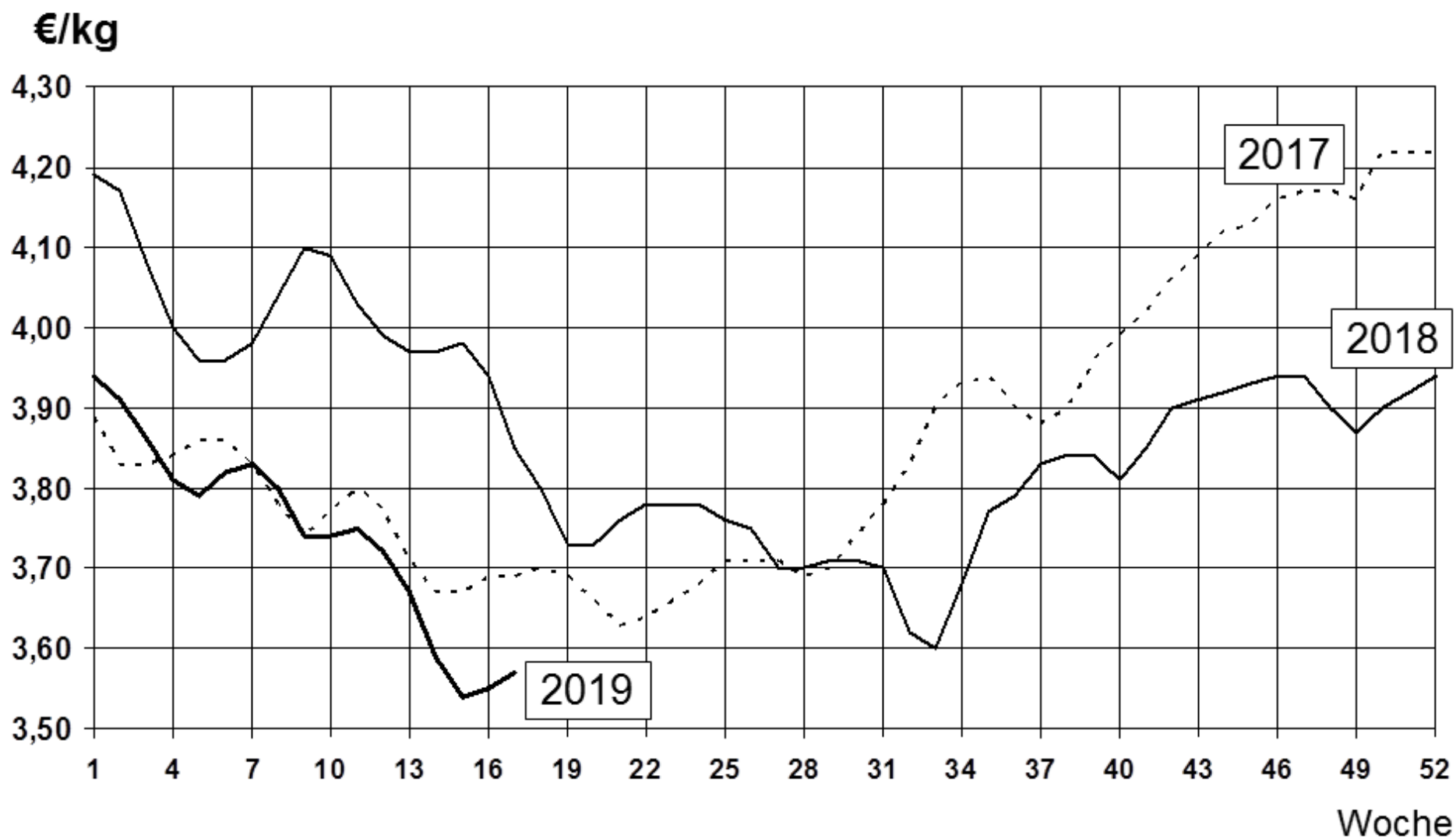


**LfL**  
Märkte

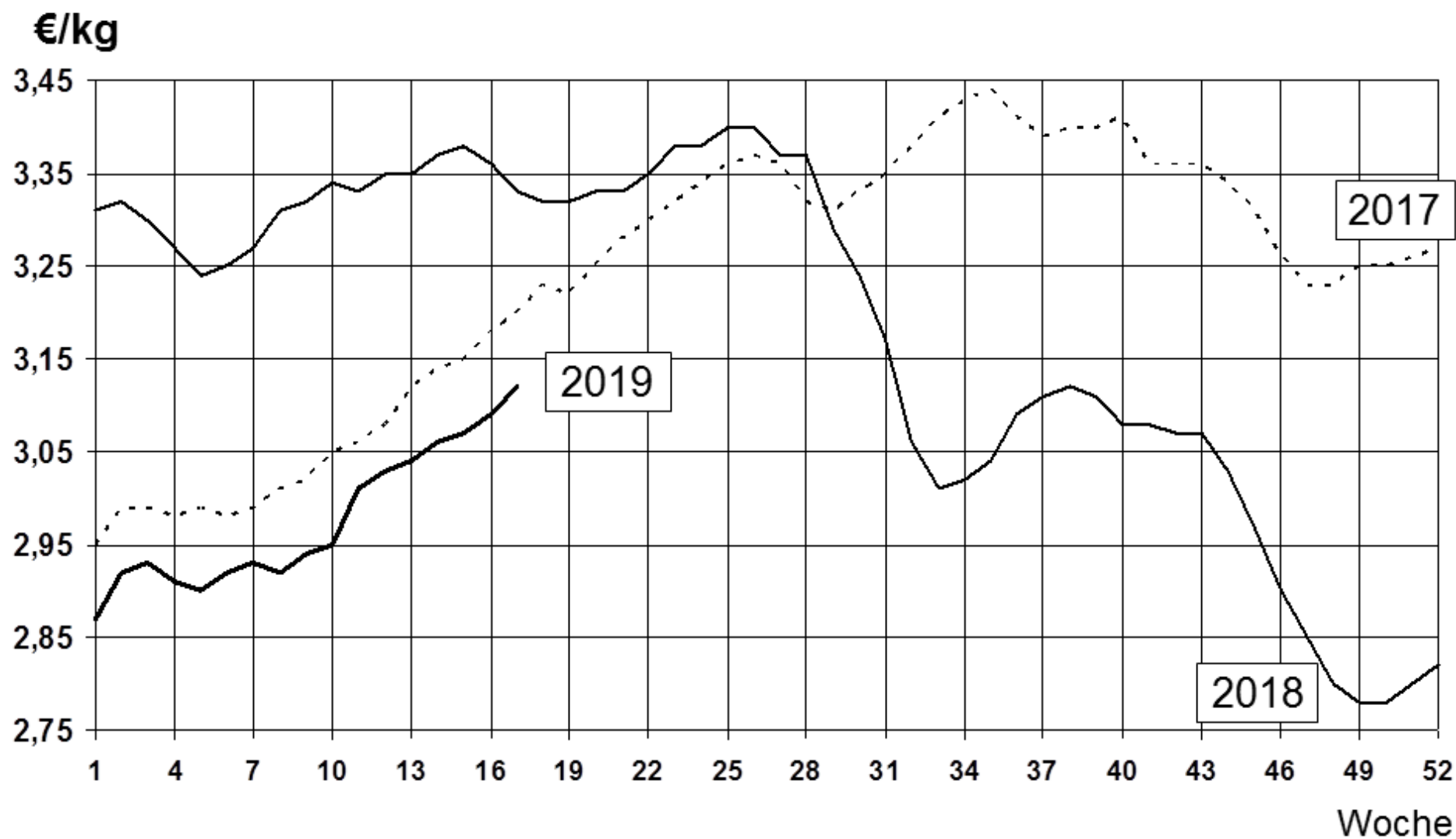
# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



# Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



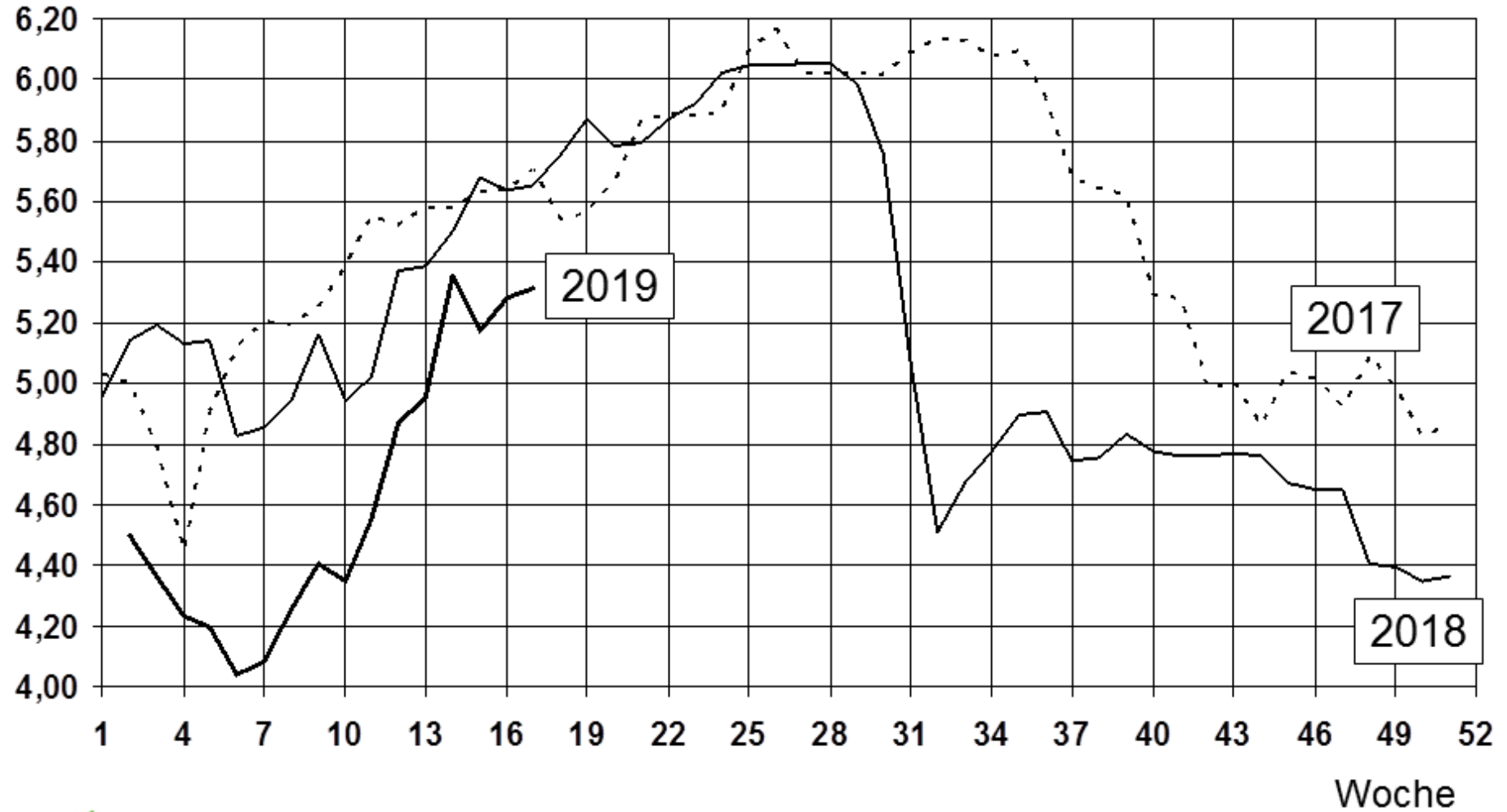
# Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3





# Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*

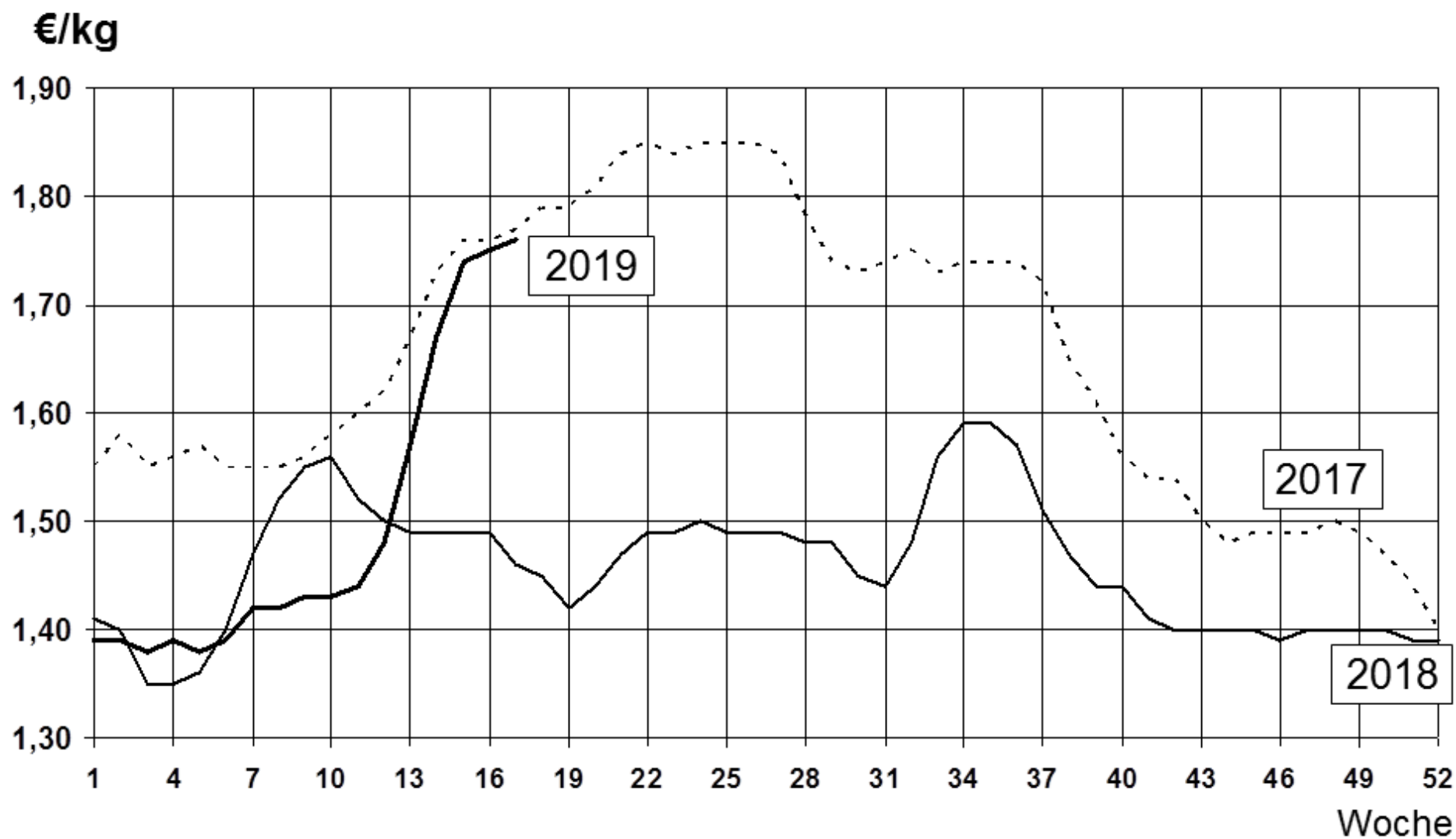
€/kg



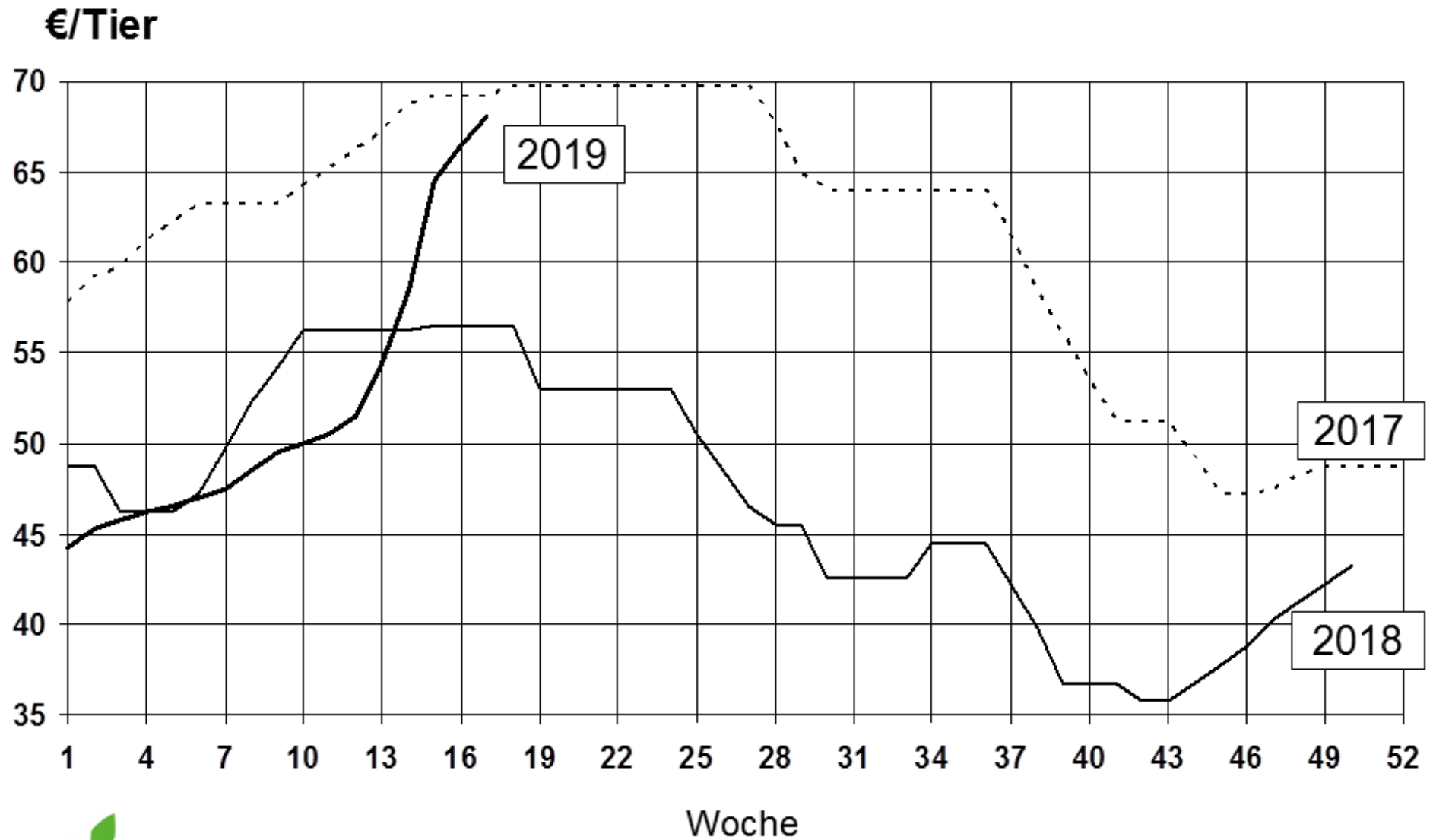
\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

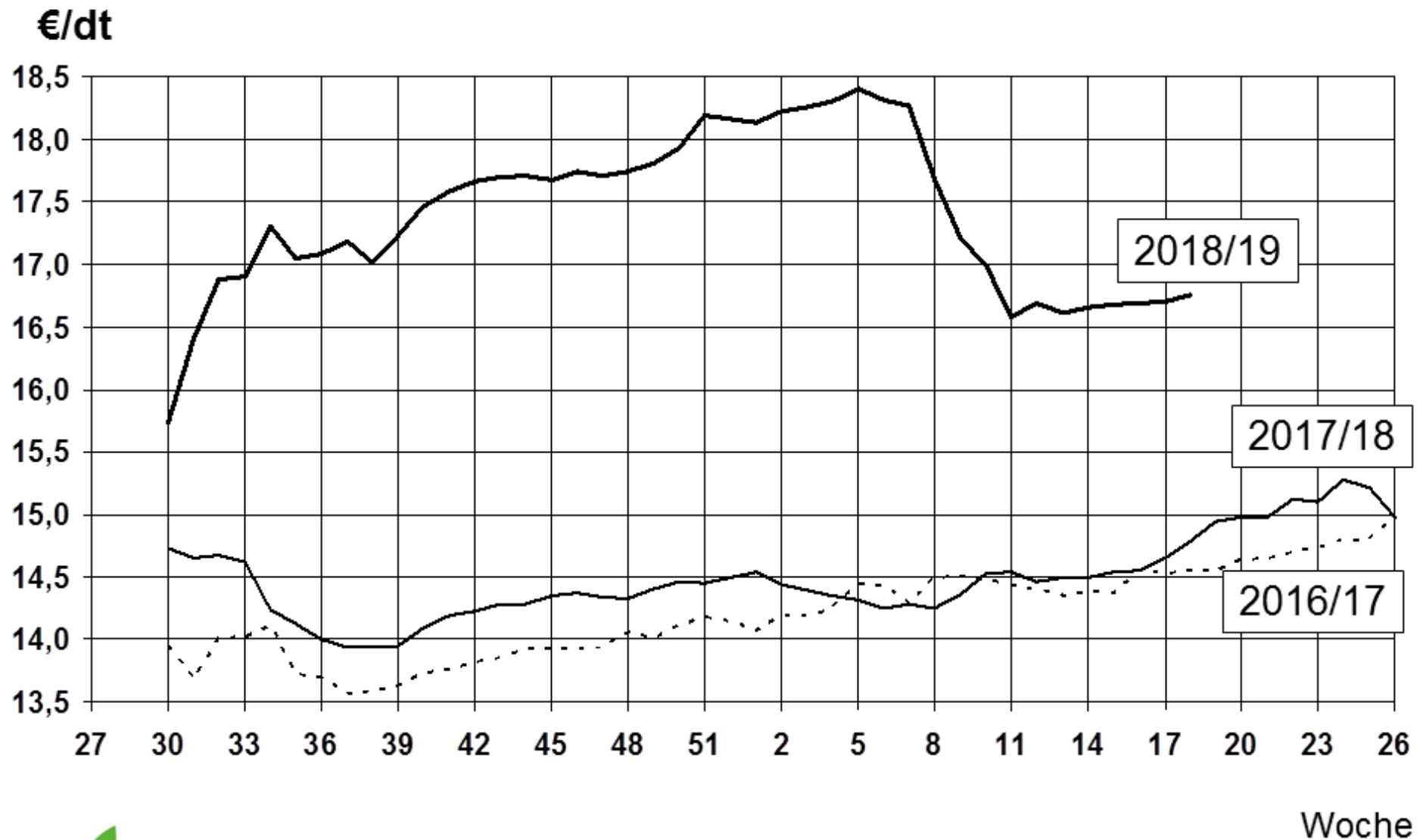
# Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



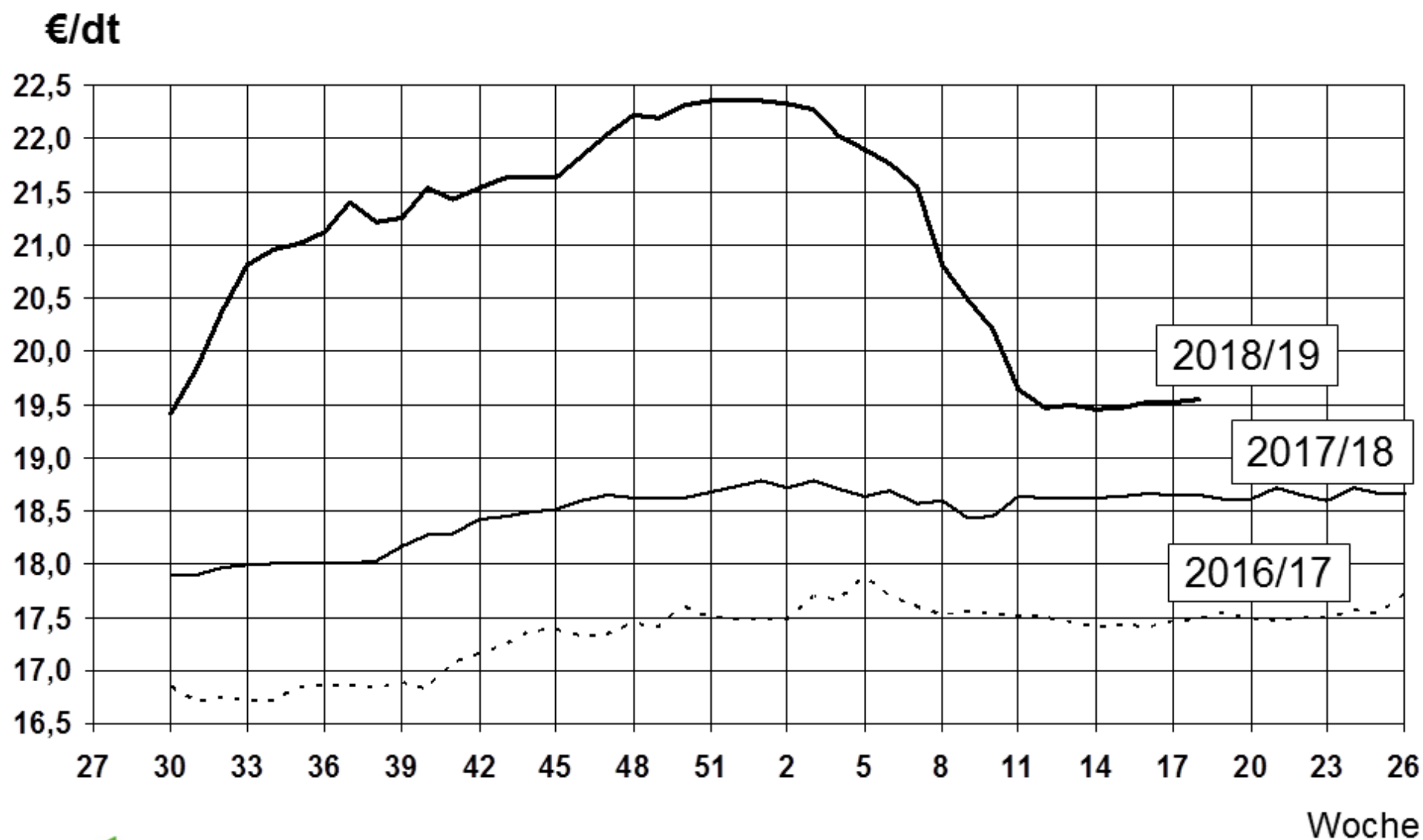
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



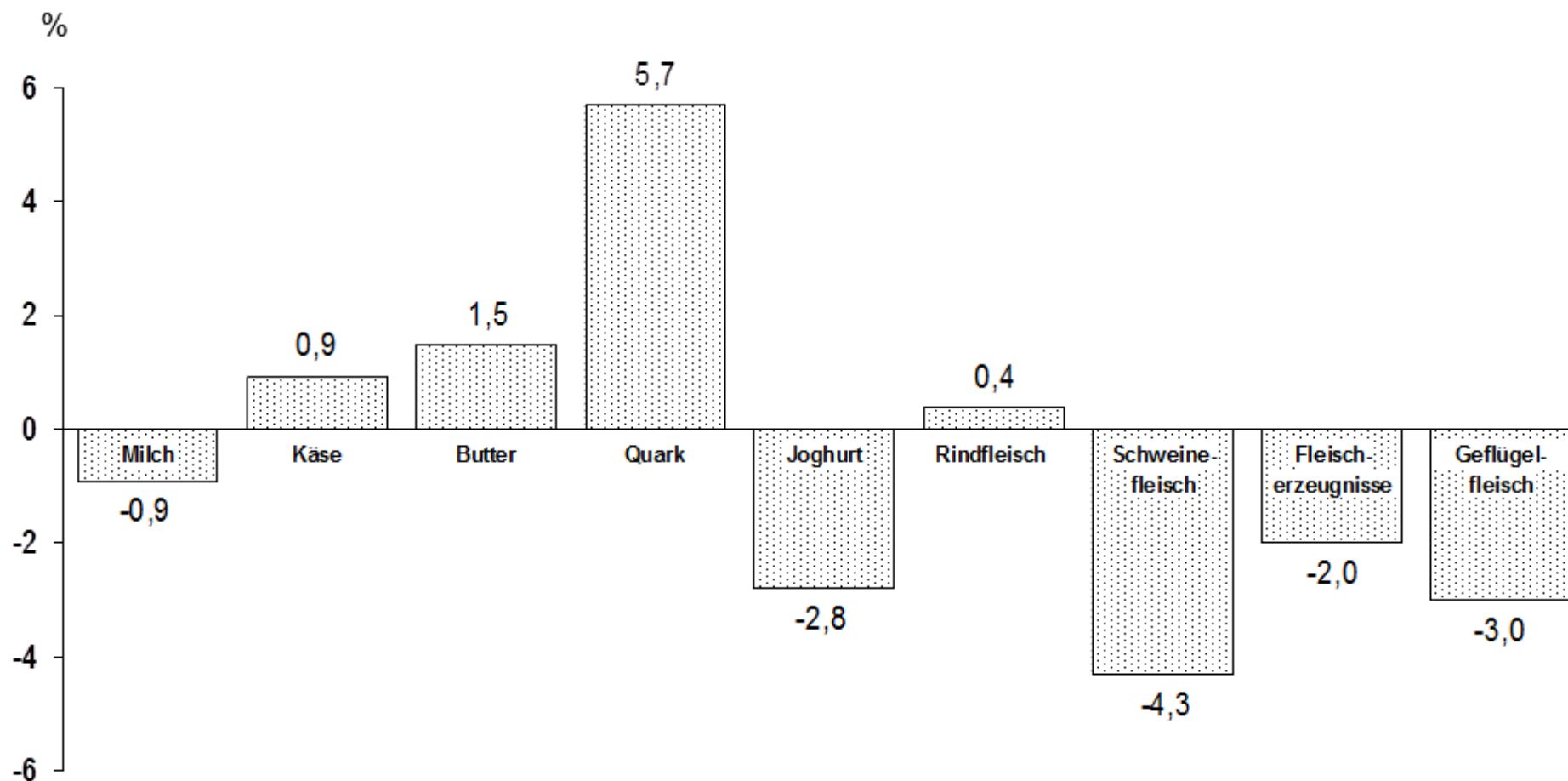
# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis April 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	April 19 (€)	April 18 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,52	1,59	-4,4%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,69	-5,8%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,55	4,58	-0,7%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,78	0,84	-7,1%	↘
Feta natur, SB	kg	7,51	8,65	-13,2%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,57	0,62	-8,1%	↘
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	7,14	7,09	0,7%	↗
Schweinebraten	kg	5,95	5,67	4,9%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,40	7,31	1,2%	↗
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,18	0,78	51,3%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,11	1,94	-42,8%	↘
Kopfsalat	Stück	0,99	1,07	-7,5%	↘
Weizenmischbrot	kg	2,24	2,15	4,2%	↗
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,15	-2,6%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,34	2,21	5,9%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,36	0,37	-2,7%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,32	3,30	0,6%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,93	3,58	-18,2%	↘
Bio-Zucchini	kg	2,89	3,06	-5,6%	↘
Bio-Speisek., fk., 1-2,5 kg	kg	1,47	1,25	17,6%	↗
Quelle: AMI.					